

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 122 (1980)

Rubrik: Referat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNG

Praktikum der Hundeklinik. *H. G. Niemand*. 4., vollständig neubearbeitete Auflage. 786 Seiten mit 691 Einzeldarstellungen in 465 Abbildungen, 24 Farbabbildungen auf 4 Tafeln und 62 Tabellen im Text sowie 47 Seiten Tabellen-Anhang. Paul Parey, Berlin/ Hamburg, 1980. Ganzleinen DM 178.–.

Das Praktikum der Hundeklinik von H. G. Niemand hat sich einen festen Platz in der tierärztlichen Literatur geschaffen. Das geht schon daraus hervor, dass das 1962 erstmals erschienene Buch heute in der 4., neubearbeiteten Auflage herausgegeben wird. Das Einmann-Buch ist zum Mehr-autorenwerk (H. G. Niemand, J. Arndt, W. Drochner, K. Gruenberg, E. Henschel, B. Kammermann, G. Kasa, F. Kasa, U. Kersten, S. Niemand, Chr. Saar, P. F. Suter, G. Teichert) geworden. Das Buch wendet sich vor allem an den Praktiker, dem es eine Fülle von Informationen liefert. Für den Studenten ist es mit der Einschränkung zu empfehlen, dass es oft fast stichwortartig und auf die Praxis bezogen, den Stoff behandelt und so wenig zum pathogenetischen und pathophysiologischen Verständnis des Krankheitsgeschehens anleitet. Der allgemeine Teil (148 Seiten) behandelt die Einrichtung einer Praxis, bzw. Klinik, die klinische Untersuchung, die Laboratoriums-Untersuchungen, die Schmerzausschaltung, Narkoseüberwachung und -zwischenfälle. Ferner werden Anregungen und praktische Winke für die Vorrichtungen in der Praxis erteilt. Ein sowohl durch die Kürze wie durch die Qualität bestechendes Kapitel ist der Fütterung gewidmet. Der zweite, 494 Seiten umfassende Teil umfasst die Organ- und Infektionskrankheiten. Sehr nützlich ist der Anhang mit der alphabetischen Arzneimittelübersicht (mit Dosierungsangaben), der Kurzorientierung über Infusionslösungen und dem Firmenverzeichnis. Die Darstellung entspricht im allgemeinen dem gegenwärtigen Wissensstand; nicht ganz kann das von der Darstellung der Nierenkrankheiten und des Nervensystems gesagt werden. Bei letzterem macht sich besonders das Fehlen von Abbildungen störend bemerkbar. Sonst ist das Buch reich bebildert, wobei allerdings einige Abbildungen das Darzustellende nur schwer erkennen lassen.

Das Buch kann als wertvolles Nachschlagewerk, besonders für den Allgemeinpraktiker, sehr empfohlen werden. Es bietet aber auch dem spezialisierten Kleintierpraktiker viel Wissenswertes.

U. Freudiger, Bern

REFERAT

Untersuchungen über die Auswirkung des Läusebefalls auf Rinder, von H. Oormazdi (Schiras, Iran) und K. P. Baker (Dublin).

Brit. vet. J. 136, 146–153 (1980).

Mässiger Befall mit *Linognathus vituli* und *Bovicula bovis* hatten keinen merklichen Einfluss auf Hämoglobingehalt, PCV, Erythrozyten- und Leukozytenzahlen von 5 Kälbern in einer Beobachtungsperiode von 9 Monaten. Die Tiere zeigten eine absolute Zunahme der Eosinophilen, doch ihr Anteil an der Gesamtleukozytenzahl bewegte sich innerhalb der Norm. Es bestanden keine Unterschiede im Gewichtszuwachs der infestierten Tiere gegenüber einer läusefreien Kontrollgruppe. Trotzdem wird geschlossen, dass der Läusebefall des Viehs in Irland von ökonomischer Bedeutung ist und zwar durch schädlichen Einfluss auf die Häute.

R. F. B.